

Visuelle Wahrnehmung



Definition (nach M.Frostig)

Die visuelle Wahrnehmung ist die Fähigkeit, visuelle Reize zu erkennen, zu unterscheiden und sie durch Vergleichen mit früheren Erfahrungen zu interpretieren. Die Interpretation des visuellen Reizes erfolgt im Gehirn, nicht durch die Augen. Visuelle Wahrnehmung ist von großer Bedeutung für das Erlernen von Lesen, (Recht-) Schreiben, Rechnen und allen anderen Fertigkeiten, die für den Schulerfolg notwendig sind.

Die visuelle Wahrnehmung wird in fünf Bereiche unterteilt:

1. Visuomotorische Koordination
2. Figur-Grund-Wahrnehmung
3. Wahrnehmungskonstanz
4. Raum-Lage-Wahrnehmung
5. Räumliche Beziehung

1. Visuomotorische Koordination

- Übungen die den ganzen Körper betreffen
 - Spielen auf dem Spielplatz, Turnen, Fangspiele, Kriechen, Hüpfen, Galopp, Gleichgewicht, Partnerübungen Führen und Folgen, Taststraßen
- Koordination von Sehvermögen und Geschicklichkeit der Arme und Hände
 - Basteln, Falten, Fädeln, Schneiden, Malen, Tasten, Fernglas, ...
 - Schwungübungen, Sprechzeichen, Steckspiele, Ausmalen,
 - Fingerspiele
- Koordination von Sehvermögen und Geschicklichkeit der Beine
 - Balancieren, Langbank,
- Übungen zur Augenbewegung
 - Kugelbahn, Mobile, Pendel

2. Figur-Grund-Wahrnehmung

- Aufmerksamkeit auf die wichtigsten Reize lenken
 - Suchspiele, Vertauschspiele (Kuckuckspiele, Ich sehe was),
 - Körperwahrnehmung und Körperschema
- Unwichtiges ausschalten
 - Kaleidoskop, Fernrohr, Sortieren
- Spielen mit dreidimensionalen Gegenständen
 - Suchspiele taktil und visuell
 - Sortierübungen
 - Ähnlichkeiten finden

3. Wahrnehmungskonstanz

- Erfahrungen mit dreidimensionalen Gegenständen im Zusammenhang mit anderen Gegenständen sammeln.
 - Taktil
 - Aus verschiedenen Blickwinkeln/Entfernungen
 - Größen, Farben
- Spiegelpantomime, Größen verändern mit Zwerg-Riesen-Spiele
- Entfernungen erfahren und zurücklegen
- Formen erfassen durch Tastübungen
- Sortierübungen
- Material vergleichen

4. Raum-Lage-Wahrnehmung

- Förderung des Körperbewusstseins durch
 - Übungen zum Körperschema
 - Veränderungen an der Person, im Raum (Versteinern, Pantomime..)
 - Orientierung im Raum (Präpositionen)
 - Hindernisse überwinden
 - Rechts-Links-Orientierung
 - Tastübungen, Taststraßen, Tastbilder
 - Orientierung auf dem Blatt

5. Wahrnehmung räumlicher Beziehungen

- Als Grundlage dienen:
 - Übungen zur Raumlage-Wahrnehmung
 - Übungen zur Figur-Grund-Wahrnehmung
- Geeignet sind:
 - Verstecken spielen
 - Folgeübungen
 - Koordinationsübungen
 - Hindernislauf
 - Reihenbildung
 - Muster nachlegen,
 - Modelle bauen
 - Puzzeln nach Vorlagen